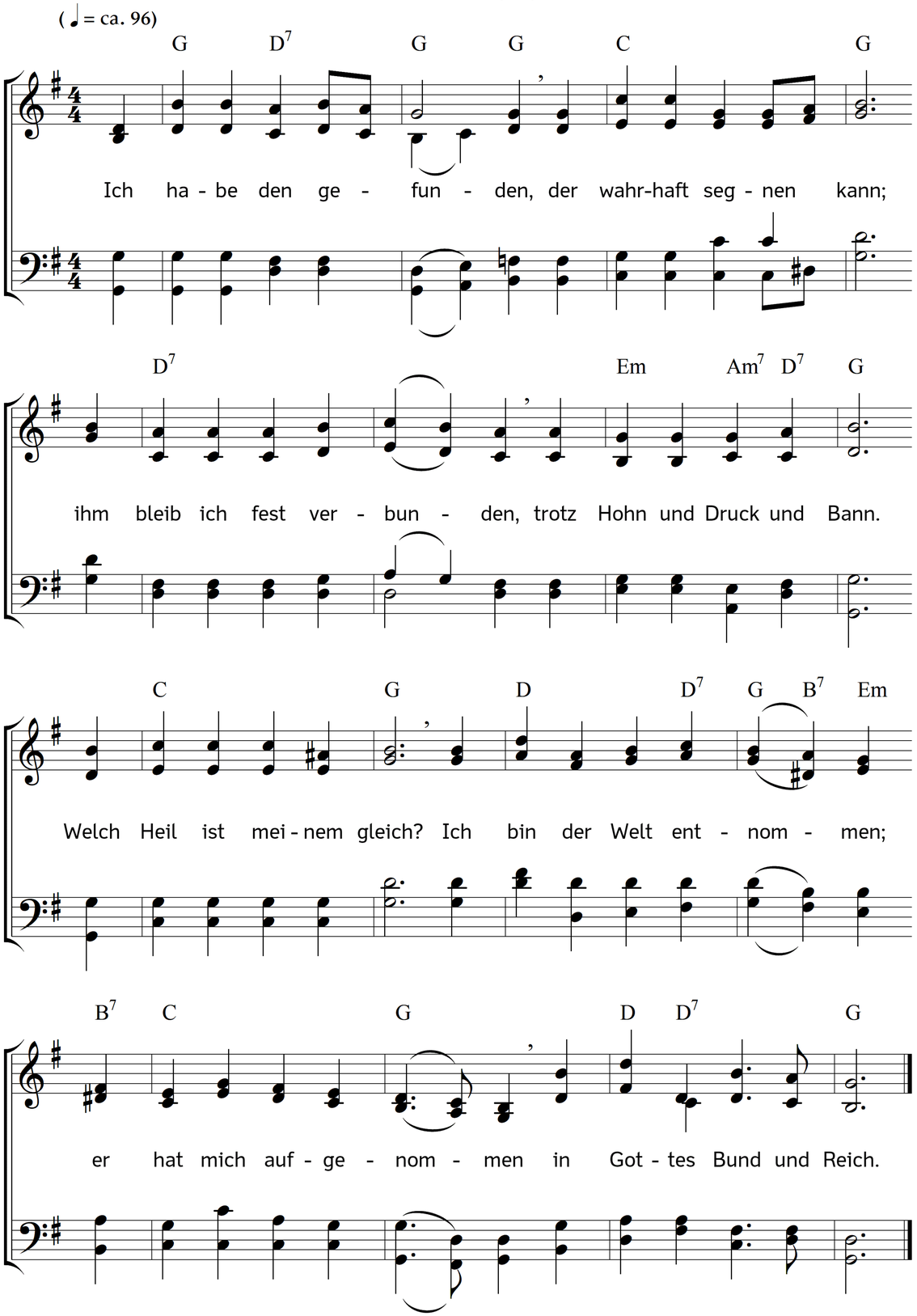
ICH HABE DEN GEFUNDEN



2. O, kommt zu ihm gegangen,
der keinen von sich stößt!
Ich war mit Not umfangen,
und er hat mich erlöst.
Mein Los war Sklaverei,
gebunden Herz und Leben;
er hat mich frei gegeben,
nun bin ich wahrhaft frei.

3. Nun sei mein Los auf Erden,
von Welt und Weltglück fern
sein treuer Knecht zu werden,
wert dieses treuen Herrn.
Das ist mein Ehrenstand,
dass ich ihm angehöre.
O, dass ich nie verlöre,
was ich in Christus fand!

4. Mir fließe keine Stunde
von meiner Zeit vorbei,
dass ich in seinem Bunde
nicht still glückselig sei.
So nah mit ihm vereint
als Reb und Stamm zu werden,
das ist das Glück auf Erden,
was meine Sehnsucht meint.

5. In lauter Paradiesen
leb ich um meinen Herrn.
Sonst fühl ich mich verwiesen
und meiner Heimat fern.
Weg, was sonst Freuden schafft,
die er nicht mit mir teilet!
Weg, was sonst Wunden heilet,
als seiner Liebe Kraft.

6. Mein Herr, mein Licht, mein Leben
lässt mich nicht untergehn,
und ich bleib ihm ergeben,
schon selig ohne Sehn.
Einst aber seh ich ihn;
sein bin ich, er der Meine,
zum ewigen Vereine
wird er mich zu sich ziehn.

Text: Karl Bernhard Garve. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2020 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2217/